Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Friedberg. Der vielfach vorbestrafte Kuhschweizer Müller, der steckbrieflich von den Staatsanwaltschaften in Dresden und Düsseldorf gesucht wurde, ist aus dem hiesigen Gefängnis ausgebrochen. Er flüchtete bei der Verfolgung über Dächer und bombardierte Gendarmen mit Ziegelsteinen. Als er nicht mehr ausweichen konnte, sprang er auf die Straße und blieb mit zerschmetterten Gliedern tot liegen.

Friedrichsaue. Das Altsitzer-Ehepaar Achtenhagen hier feierte das Fest der goldenen Hochzeit. Vater Achtenhagen, der lange Zeit unser Gemeindevorsteher war und sich allgemeiner Beliebtheit erfreut, ist mit seinen 78 Jahren noch sehr rüstig.

Mariendorf. Ein tödlicher Straßenbahnunfall ereignete sich an der Ecke der Chaussee und Eisenacher Straße. Beim Ueberschreiten des Straßendammes wurde eine Frau Schulz aus der Strelitzstraße 4 von einem Straßenbahnwagen der Linie 96 erfaßt und zu Boden geschleudert. Die Verunglückte erlitt eine schwere Gehirnerschütterung sowie andere Verletzungen und wurde in das Britzer Kreiskrankenhaus gebracht, wo sie ihren Verletzungen erlegen ist. Die Schuldfrage bedarf noch der Aufklärung.

Pichelsdorf. An der Südspitze von Pichelswerder stießen mehrere Fischer, die ihre Netze nachsahen, auf die in der Havel treibende Leiche einer ungefähr 30jährigen, gutgekleideten Frau. Der Kopf wies schwere Verletzungen auf und der Hals war durch ein Taschentuch abgeschnürt. Papiere wurden nicht gefunden, dagegen ein Portemonnaie mit 57 Pfennig Inhalt, ferner ein Los der Westfälischen Automobil- und Pferdelotterie Nr. 6567, ein Brief, der anscheinend von einem Matrosen herrührt und mit „Hulda" beginnt und „Kamm" unterzeichnet ist.

Seegenfelde. Bei einem Feuer, das in der Försterei Tannenspring ausbrach, kamen die drei Kinder des Försters Schaerte in den Flammen um. Das Unglück geschah, während die Frau des Försters nach Hilfe lief. Der unglückliche Vater befindet sich zurzeit im Felde.

Sonnenburg. Der Rechtsanwalt und Notar Justizrat Schreiber ist gestorben. Der Heimgegangene war 1889 nach Sonnenburg gekommen, wo er als Rechtsanwalt beim Amtsgericht zugelassen wurde. Seit 1893 gehörte er der Stadtverordnetenversammlung an.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. In der Gasanstalt der Gemeinde Juditten ereignete sich beim Ausbessern eines Kessels infolge Entzündung des Benzols einer Lötlampe eine heftige Explosion, wodurch der Betriebsleiter und ein Vorarbeiter getötet und drei Arbeiter schwer verletzt wurden. — Der Tod auf dem Schlachtfelde hat jetzt die erste Lücke in das hiesige Magistratskollegium gerissen. Stadtrat Paul Daczko, Leutnant der Reserve und Kompagnieführer im Infanterieregiment No. 41, erlitt den Heldentod.

Allenstein. Fünf Söhne im Felde hat Landgerichtsrat Geheimer Justizrat Austen von hier; zwei Söhne sind Offiziere, einer Oberapotheker, einer Feldgeistlicher und der jüngste Unteroffizier. Die beiden Offiziere und der Oberapotheker haben das Eiserne Kreuz erhalten.

Provinz Westpreußen.

Krone. Die Leiche des ermordeten Gutsbesitzers Bohnstedt auf Bruchmühl ist nunmehr gefunden worden. Der in Haft befindliche Mörder Westphal, der bei der Ausgrabung zugezogen war, behauptet, daß er Bohnstedt nur versehentlich auf dem Anstand erschossen und aus Angst die Leiche vergraben habe. Seine Behauptungen finden jedoch keinen Glauben.

Marienburg. In das hiesige Diakonissen-Krankenhaus wurde der aus dem Kreise Stuhm stammende 24 Jahre alte Arbeiter Adam Liesewski eingeliefert, der schwere Verletzungen am Kopf aufwies. An den Folgen ist er jetzt gestorben. Angeblich hat Liesewski die tödlichen Wunden bei einem Ueberfall auf der Straße erhalten, doch schwebt über der Angelegenheit noch vollständiges Dunkel. Ausgeschlossen ist es aber nicht, daß Liesewski einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist.

Pandsburg. Besitzer Przybylla aus Seemark ist bei Ausübung der Jagd wahrscheinlich infolge einer Unvorsichtigkeit ums Leben gekommen. Man fand ihn mit einer schweren Schußverletzung im Unterleibe auf dem Felde liegend vor. Przybylla, der einige Stunden unbemerkt auf der Unfallstelle gelegen haben mag, gab nur noch schwache Lebenszeichen von sich und starb bald darauf.

Provinz Pommern.

Stettin. Der konservative Landtagsabgeordnete Oberlehrer Dr. Krause von Lauenburg, der sich infolge seiner Verwundung in einem Lazarett auf französischem Boden befand, ist mit den übrigen Lazarettinsassen in französische Gefangenschaft geraten. — Vom Schwurgericht wurde der 45 Jahre alte Kassierer der Landwirtschaftlichen Bank Karl Ludwig von hier wegen fortgesetzter Unterschlagung und damit verbundener Urkundenfälschung unter Zubilligung mildernder Umstände zu 4 Jahren Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Der Kommandeur der 18. Infanterie-Brigade in Liegnitz, Generalmajor Faltenheimer, ist gestorben. Er war in den Jahren 1902—1908 zuerst Kommandeur des ersten, dann des 3. Bataillons der Infanterieregiments No. 85. — Dieser Tage schied Amtsgerichtsrat Geh. Justizrat Loek in Schönberg i. H. aus dem Richteramt, das er dort fast ein halbes Jahrhundert hindurch ununterbrochen versehen hat. Neben dem Geh. Justizrat Mattiessen-Altona ist er der einzige noch aus der dänischen Zeit stammende Richter unserer Provinz.

Altona. Im 89. Lebensjahre starb der unbesoldete Senator Wilhelm Knauer. Ueber 40 Jahre hat er dem Magistrat angehört. Vor etwa sieben Jahren verzichtete er aus Gesundheitsrücksichten freiwillig auf sein Amt.

Flensburg. Im Alter von 79 Jahren starb hier Lehrer J. H. Schlüter, der bis zu seiner Pensionierung während 40 Jahren in Warnitz amtiert hatte. — In seinem 83. Lebensjahre starb der früher in Tondern tätige Mittelschullehrer Chemnitz, ein Bruder des Verfassers des bekannten Schleswig-Holstein-Liedes.

Provinz Schlesien.

Neisse. In einer Stadtverordneten-Versammlung wurde das Gesuch des Oberbürgermeisters Warmbrunn, welcher aus Gesundheitsrücksichten am 1. April d. J. in den Ruhestand zu treten wünscht, genehmigt und dem Magistratsantrage entsprechend seine Ernennung zum Ehrenbürger der Stadt Neisse beschlossen.

Sprottau. Die Schüler des Sprottauer Gymnasiums können für sich den Ruhm in Anspruch nehmen, beim Sammeln von Goldstücken eine Höchstleistung aufgestellt zu haben, denn sie brachten bisher die Summe von 110,990 Mark zusammen, das macht im Durchschnitt 1050 Mark auf den einzelnen Schüler, eine Leistung, die bisher keine andere Schule Deutschlands aufzuweisen hat.

Trebnitz. Der Hilfsschaffner Gustav Adam aus Esdorf gilt beim Besteigen eines Eisenbahnwagens auf dem Trittbrette aus, stürzte herab und geriet unter die Räder des in diesem Augenblick sich in Bewegung setzenden Zuges. Dem im 28. Lebensjahre stehenden Beamten wurden beide Beine abgefahren, außerdem erlitt er schwere Kopf- und andere Verletzungen, so daß er nach kurzer Zeit verstarb.

Provinz Posen.

Posen. Die Stadtverordneten bewilligten ¾ Millionen Mark für die Erweiterung der Gasanstalt und 50,000 Mark als Spende für Pelzsachen für die Ostarmee.

Pudewitz. Ermordet wurde in Fichtenwalde bei Pudewitz der Renten-Empfänger Kantoski. Er ist erwürgt worden. Als mutmaßlicher Täter kommt der vielfach vorbestrafte Arbeiter Karl Koßmann in Liebichau (Kr. Rosenberg in Ober-Schlesien) in Betracht.

Provinz Sachsen.

Halle. In Konstanz, wo er Heilung suchte, ist Generaldirektor Karl Osterloh verstorben. Osterloh trat am 1. Juli 1894 als Direktionsmitglied bei der Versicherungsgesellschaft „Invana" ein, wurde wenige Jahre danach deren leitender Direktor und im Jahre 1910 zum Generaldirektor ernannt.

Neustadt a. O. Hier starb, 65 Jahre alt, Bürgermeister Wimmler; er stand hier seit 42 Jahren in städtischen Diensten und war davon 33 Jahre als Bürgermeister tätig.

Nordhausen. Der große Fabrikbrand der Tiefbau- und Kälteindustrie A.-G. vorm. Gebhardt und König dahier hat einen Materialschaden von 300,000 Mark verursacht, der durch Versicherung gedeckt ist.

Prettin (Elbe). Aus nicht aufgeklärter Ursache brannte die an der Hohndorferstraße gelegene Bachhardtsche Zementfabrik vollständig nieder.

Provinz Hannover.

Hannover. Der hiesige Schriftsteller und Redakteur des „Hannov. Anzeigers", Hans Schmidt-Kestner, der gleich nach dem Kriegsausbruch als Oberleutnant wieder in das Heer eintrat und sich einer Fliegerabteilung überweisen ließ, ist am 4. Februar in der Nähe von Döberitz mit einem Militärdoppeldecker tödlich verunglückt.

Fallersleben. Ein Veteran von 1870 und 71, der Mühlenbesitzer und Landwirt Heinrich Bruns, wurde zur letzten Ruhe bestattet.

Göttingen. Erwin von Esmarch, der bekannte Hygieniker und Professor der Universität Göttingen, ist gestorben. Geh. Med.-Rat von Esmarch war ein Sohn des berühmten Chirurgen Friedrich von Esmarch aus dessen erster Ehe mit der Tochter des Chirurgen Friedrich Stromeyer, am 12. März 1855 in Kiel.

Goslar. Der langjährige Polizeiwachtmeister Hartung wurde wegen Unterschlagung vom Amte suspendiert und in Untersuchungshaft genommen.

Provinz Westfalen.

Minden. Betreffs eines großen Brandunglücks im benachbarten Orte Borgentreich ist zu melden, daß das Feuer durch Flugfeuer von einem Hause, das abgebrannt und nicht gehörig gelöscht war, entstanden sein soll. Es sind 14 große Wohnhäuser mit Wirtschaftsgebäuden, Stallungen, Futter- und Erntevorräten, landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten eingeäschert worden. Der sehr bedeutende Brandschaden ist nur zum Teil durch Versicherung gedeckt.

Rheinprovinz.

Köln. Hier wurde der 27 Jahre alte Messerschleifer Schwartz aus Solingen, der im Mai vorigen Jahres seine Wirtschafterin Emilie Kleineik ermordet und beraubt hatte und am 26. Juni zum Tode verurteilt wurde, hingerichtet. — Kürzlich hatten sich wegen fortgesetzten Betruges, verübt unter dem Deckmantel des Roten Kreuzes, der Schneider Friedrich Muschinsky und Eduard Lottner zu verantworten, die bei der Sanitätswache des Zweigvereins des Roten Kreuzes im Café Palant angestellt waren. Man fand bei den Angeklagten eine große Menge Lebens- und Genußmittel, Zigarren, Seife usw. Das Urteil lautete gegen Muschinsky wegen fortgesetzten Betruges auf zwei Jahre und bei Lottner auf fünf Jahre Gefängnis. Die Frauen der Angeklagten erhielten wegen Hehlerei vier Monate und ein Jahr Gefängnis.

Koblenz. Aus dem Regierungsbezirke Koblenz sind bereits über 50 Lehrer im Kriege gefallen.

Duisburg. In Neumühl wurde die 38jährige Frau des Bergmanns Maficel ermordet. Man fand sie in einer Blutlache in der Küche mit zerschmettertem Schädel liegen. Im Schlafzimmer waren die Schubladen eines dort stehenden Schranks herausgezogen und durchwühlt. Die Ermordete hatte in diesem Schrank eine größere Summe Geldes aufbewahrt. Der Mann steht gegenwärtig gegen Rußland im Felde.

Düsseldorf. Der Präsident des Oberlandesgerichts zu Düsseldorf, Wirkl. Geh. Oberjustizrat Ratjen, vollendete dieser Tage sein 70. Lebensjahr. Die Anfänge der richterlichen Tätigkeit Ratjens, der aus der Provinz Hanover stammt, lagen in der Rheinprovinz, in die er, nachdem er verschiedene Stellen in andern Provinzen bekleidet hatte, im Jahre 1902 durch seine Berufung als Präsident des Kölner Landgerichts zurückkehrte. Nach drei Jahren schon wurde er zum Präsidenten des Oberlandesgerichts Köln ernannt. Im Jahre 1910 wurde er an das neu gebildete Oberlandesgericht Düsseldorf als Nachfolger Hartmanns, der nach kurzer Amtsdauer als erster Präsident dieses Oberlandesgerichts sich nach Naumburg versetzen ließ, berufen.

Provinz Hessen-Nassau.

Höchst a. M. Der Arbeiter Jakob Schmidt zog sich in den Farbwerken eine Vergiftung zu, der er nach wenigen Stunden erlag. Die Leiche wurde von der Polizei beschlagnahmt.

Königstein. Amtsgerichtsrat Held, der den Feldzug als Oberleutnant seither mitmachte, war erkrankt und beurlaubt worden. Jetzt ist er an einem Schlaganfall gestorben. Er war Inhaber des Eisernen Kreuzes.

Niederlahnstein. Sein 25jähriges Jubiläum in der Maschinenfabrik Gaube, Gockel u. Cie. in Oberlahnstein beging Werkzeugschlosser Fuchs. Außer einem namhaften Geschenk erhielt er das Diplom der Handwerkskammer.

Obershausen. Von einem traurigen Unglücksfall wurde die Familie des im Felde stehenden Milchhändlers Bernhard Becker betroffen. Das sechsjährige Söhnchen fiel in einem unbewachten Augenblicke in ein im Hofe stehendes Regenfaß und ertrank. Alle sofort angestellten Belebungsversuche waren vergeblich.

Wallau. Im Felde fand man die Leiche eines etwa 30jährigen unbekannten Toten, der am Herzschlag gestorben ist. Papiere hatte er nicht bei sich. Der Boden zeigte Spuren eines schweren Todeskampfes. Er wurde auf dem hiesigen Friedhof beerdigt.

Wiesbaden. Wegen Diebstahls von kupfernen Waschkesseln und 50 Säcken wurde der Backsteinmacher Faeth zu zwei Jahren Gefängnis verurteilt. — 25 Jahre ist es her, daß der Stadtverordnetensitzungssaal zum ersten Mal für die Zwecke einer Sitzung gebraucht wurde. — Der freireligiösen Gemeinde hat die Frau Bergham ein Legat von 1000 Mark vermacht.

Mitteldeutsche Staaten.

Altenburg. Nach Unterschlagung von 12,000 Mark ist der Hauptbuchhalter Prost in einer hiesigen Bankfiliale flüchtig geworden. Er hatte die Summe in der Zweigstelle Meuselwitz durch falsche Angaben erlangt.

Eisenach. Lotteriekollekteur Seiffert in Eisenach, früheres Aufsichtsratsmitglied der Thüringer Kreditanstalt, ist wegen betrügerischen Bankerotts in Untersuchungshaft genommen worden.

Gotha. Gegen den Fortbildungsschulzwang für Mädchen hat sich die Handelskammer für das Herzogtum Gotha einstimmig ausgesprochen. Die Gründe für diesen Beschluß faßte der Ausschuß für Handel und Gewerbe dahin zusammen: Eine Ausdehnung des Fortbildungsschulzwanges auf Mädchen ist an sich durchaus erstrebenswert. Der Ausschuß ist jedoch der Ueberzeugung, daß durch die damit verbundene Belastung die Wettbewerbsfähigkeit der einheimischen Industrie nicht unerheblich beeinträchtigt werden würde.

Sachsen.

Meerane. Tödlich verunglückt ist in der Rudolphschen Fabrik der dort beschäftigte Albert Starke. Er geriet in das Getriebe der Schleudermaschine und erlitt so schwere äußere und innere Verletzungen, daß er im Krankenhause starb.

Neustadt i. S. An Stelle des Stadtrats Wildenhain, der aus Gesundheitsrücksichten in den Ruhestand tritt, wählten Rat und Stadtverordnete in gemeinschaftlicher Sitzung einstimmig Stadtrat Scheithauer zum Bürgermeister-Stellvertreter.

Schkeditz. Hier ist von Einbrechern in einer der letzten Nächte aus einer Kürschnerei ein größerer Posten Felle gestohlen worden. Den Dieben fielen 683 halbfertige Bisamfelle, 35 fertige Katzenfelle und 12 fertigte Iltisfelle in die Hände.

Zwickau. Die Strafkammer Zwickau verurteilte den berüchtigten Einbrecher Pelz aus Werdau, der im Jahre 1914 etwa 50 Einbrüche in Zwickau und der weiteren Umgegend verübt hat, unter Einrechnung einer bereits gegen ihn erkannten 1½jährigen Zuchthausstrafe zu 7 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust. Zur Abteilung gelangten zunächst nur 12 Fälle, wovon das Gericht 1 als erwiesen ansah.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. In der Berufung des Bankiers Isaat in Darmstadt im Niedermodauer Prozeß, der von der Strafkammer in Darmstadt zu einem Jahr Gefängnis verurteilt worden war, hat das Reichsgericht die Berufung kostenfällig verworfen.

Alsfeld. In der Wohnung des Landwirts Hermann auf Hof Krausberg bei Elbenrod explodierte die Petroleumlampe. Frau Hermann erlitt solch schwere Brandwunden, daß sie bald darauf starb, der Mann wurde ins Krankenhaus gebracht.

Lauterbach. Kürzlich feierte Herr Hch. Stöpler III und dessen Frau das Fest der goldenen Hochzeit. Beide sind noch sehr rüstig und gesund. Der Jubilar war der frühere Inhaber der Seifenfabrik Louis Stöpler, die in diesem Jahre auf ihr 100jähriges Bestehen zurückblickt.

Dreieichenhain. In einer im freien Felde stehenden Scheune brach Feuer aus, das rasch das ganze Gebäude in Flammen hüllte. An ein Löschen war infolge Wassermangels nicht zu denken, so daß die Scheune bis auf die Grundmauern niederbrannte. Es wird Brandstiftung vermutet.

Bayern.

Gnotzheim. Hier geriet beim Futterschneiden der 16jährige Müllerssohn Pferinger in den Triebriemen der Maschine, wodurch ihm beide Füße abgedrückt wurden: sein Vater steht im Felde.

Mitterskirchen. Der Viktualienhändler Franz Kreipel dahier, Vater von 11 Kindern, wollte auf das Postauto aufspringen, geriet unter die Räder und wurde tödlich verletzt.

Nürnberg. Rechtsrat Dr. Karl Fischer, der zum rechtskundigen Magistratsrat von Nürnberg gewählt worden ist, wurde in dieser Eigenschaft bestätigt.

Rennertshofen. Der ehemalige langjährige Bürgermeister von Rennertshofen, Schlossermeister Jos. Maierhofer, ist im Alter von 71 Jahren gestorben.

Schlungenhof. Die 71 Jahre alte Ehefrau des Altsitzers und langjährigen Bürgermeisters Adam Städtler in Schlungenhof wurde in einem Graben ertrunken aufgefunden.

Stätzling. Der Oekonom und langjährige Bürgermeister Steinherr in Stätzling hat sich aus Schwermut erhängt.

Steinriesl. Die geisteskranke Frau Ziska Schmid von hier sprang zwischen Dingolfing und Loiching aus dem Zuge; in Wörth wurde die Geisteskranke, die nur Hautabschürfungen erlitten hatte, wieder aufgegriffen.

Würzburg. Hier wurde der verheiratete Maschinenhausgehilfe L. Heim von einer Lokomotive erfaßt, zwischen die Puffer gedrückt und getötet.

Württemberg.

Stuttgart. Hier ist der Gründer der Weltfirma Bleyle, Fabrikant W. Bleyle sen., im Alter von 65 Jahren gestorben. Bleyle hat sein kleines Unternehmen in 26 Jahren zu einem Riesenbetrieb, der etwa 1500 Personen beschäftigt, entwickelt. Er hat eine Stiftung von 50,000 Mk. für Kriegsunterstützung seines Arbeiterpersonals und des Roten Kreuzes hinterlassen. — Der unlängst verstorbene Fabrikant Wilhelm Bleyle hat eine Stiftung von 50,000 M. errichtet, wovon 30,000 M. für ausgerückte Arbeiter seiner Firma und je 10,000 M. für das Rote Kreuz und den städtischen Hilfsausschuß bestimmt sind.

Heilbronn. Die Strafkammer Heilbronn verurteilte den früheren Stadtpfleger Burger, der nach Unterschlagung und Betrug im Amte ins Ausland flüchtete, im Dezember vorigen Jahres aber auf langwierigem Wege wieder auf deutschem Boden landete, wegen vier Fällen der Unterschlagung, 70 Fällen des vollendeten und vier Fällen des versuchten Betrugs zu insgesamt vier Jahren sechs Monaten Gefängnis und zwei Jahren Ehrverlust. Auf die Gefängnisstrafe werden zehn Monate der erlittenen Untersuchungshaft angerechnet.

Laupheim. In Unterbalzheim hiesigen Oberamts wurde der verheiratete 25 Jahre alte Martin Baur von einer Transmission erfaßt und sofort getötet.

Baden.

Fautenbach. Kürzlich feierte der Landtagsabgeordnete Morgenthaler, Alterspräsident der Zweiten Kammer des Landtags, seinen 70. Geburtstag; der Jubilar ist Ehrenpräsident des Badischen Bauernvereins und Mitglied der Landwirtschaftskammer.

Heidelberg. Der a. o. Professor für innere Medizin und Oberarzt an der medizinischen Poliklinik der Universität Heidelberg, Dr. Karl Hammer, hat den Charakter als Oberstabsarzt erhalten.

Lahr. Herr Karl Obert, der die Bezirkskrankenkasse zu Lahr fast 30 Jahre verwaltete, ist nach einer schweren Krankheit im Alter von 60 Jahren gestorben.

Mannheim. Seit einigen Tagen wurde der als Unteroffizier beim Reserve-Infanterieregiment No. 110 eingezogene Hauptlehrer Philipp Bauhardt vermißt. Kürzlich wurde auf Veranlassung der Militärbehörde seine Wohnung in der Nähe des Gockelmarktes erbrochen. Man fand ihn als Leiche mit einem Schuß in der Schläfe. Auf dem Tisch lag ein Zettel mit den Worten: „Die Liesel war schuld!" Bauhardt war 29 Jahre alt und aus Laudenbach an der Bergstraße gebürtig. Er war im Vorort Sandhofen tätig.

St. Georgen (Schwarzwald). Hier starb Fabrikant Gustav Haas, Mitinhaber der Firma Philipp Haas & Söhne, Uhrenfabrik. Sein Tod läßt auch im öffentlichen Leben der Gemeinde eine Lücke. Als Arbeitgeber und Mensch erfreute sich der Verstorbene gleich großer Beliebtheit und Wertschätzung.

Rheinpfalz.

Speyer. In geistiger Umnachtung stürzte sich der 36jährige Kaufmann Wilhelm Stürn aus dem Fenster und starb bald darauf.

Edenkoben. Der langjährige Stadtpfarrer von Edenkoben, Christian Stockinger, eines der ältesten und angesehensten Mitglieder der Landeskirche in der Pfalz, feierte in voller Rüstigkeit seinen 70. Geburtstag; in seiner jetzigen Amtsstelle wirkt er über 27 Jahre.

Elsaß-Lothringen.

Püttlingen. Durch einen Brand wurde das Anwesen des Landwirtes Jacques eingeäschert. Der Schaden beträgt über 7000 Mark. Man vermutet Brandstiftung.

Saaralben. Bei einem größeren Schadenfeuer, das in dem der Gemeinde gehörenden Schottenhofe ausbrach, erstickte der ganze Schweinebestand. Der Gesamtschaden beziffert sich auf 9000 Mark.

Zabern. Der hiesige Flottenverein hatte unlängst die Verdienste seines sich zurückziehenden Vorsitzenden, des Geh. Justizrates Dubbis, durch die Ernennung zum Vorsitzenden gewürdigt. Jetzt hat auch die Zentrale des Vereins durch eine seltene Auszeichnung die verdiente Anerkennung zukommen lassen. In der letzten Versammlung überreichte ihm der derzeitige Vorsitzende, Staatsanwalt Kleiböhner, die Medaille und das Diplom als Ehrenwart des Deutschen Flottenvereins, wofür der Geehrte in bewegten Worten dankte.

Mecklenburg.

Döntz. Büdner-Altenteiler Frenz und Frau zu Quast, die das Fest ihrer goldenen Hochzeit feierten, erhielten vom Großherzog einen Glückwunsch, dem ein Geldgeschenk beigefügt war.

Dargun. Das Großherzogliche Amt überbrachte dem Schulzen Wilhelm Groth zu Altkalen zu seinem 80. Geburtstag die Glückwünsche des Landesherrn und überreichte gleichzeitig auftragsgemäß das Bildnis Sr. Königl. Hoh. des Großherzogs.

Oldenburg.

Oberstein. Die silberne Hochzeit begingen Wirt Jakob Mayenfels, Kaufmann Ferd. Steffen und Auktionator Louis Fuhr in Oberstein.

Freie Städte.

Hamburg. Kapitän Albert Polis, stellvertretender Direktor der Hamburg-Amerika-Linie und Leiter der Nautischen Abteilung, ist am 27. Februar im Alter von 52 Jahren gestorben. Polis trat im Jahre 1886 als Offizier in den Dienst der Hamburg-Amerika-Linie und wurde 1896 Kapitän, 1911 stellvertretender Direktor der Gesellschaft. Im Jahre 1911 wurde Polis in die Hamburger Bürgerschaft gewählt. Als Ersatzmann für Polis tritt bis zum Ablauf der jetzigen sechsjährigen Bürgerschaftsperiode bis 1916 Physikus Dr. G. Hermann Sieveking in die Fraktion linkes Zentrum ein. — Der Inhaber der Export- und Importfirma Robert Pohl & Co., Robert Pohl, ist verhaftet worden. Die Firma hatte seit längerer Zeit in Deutschland und Holland in großem Umfang Kakaoschalen erworben, diese pulverisiert, durch etwas guten Kakao vermischt und durch Anzeigen besonders für Liebesgaben empfohlen als Kakaowürfel in den Handel gebracht. Bei der Firma wurden noch etwa 500,000 dieser Kakaowürfel beschlagnahmt.

Schweiz.

Hochwald (Solothurn). Das Wohnhaus von Benedict Vögtli, Wagner, brannte total nieder. Außerdem brannte der Giebel eines Nebengebäudes ab. Drei Familien sind betroffen. Die Ursache des Brandes ist unbekannt.

Monthey. Während der Vorbereitungen zu einer Schießübung fiel der Infanterie-Gefreite Alfred Sottaz plötzlich tot nieder. Er war von einer Kugel in den Kopf getroffen worden, die von einer in der Nähe befindlichen Abteilung stammte. Der Fusilier Louis Blank wurde von dem gleichen Geschoß am Handgelenk verletzt.

Wetzikon. Die 45jährige Insassin des Bürger-Asyls Bertha Seeber fiel in einem Anfall von Epilepsie in die Aa und ertrank.

Zürich. In der Eichweid-Wädenswil geriet der neunjährige Knabe der Familie Blickentorfer in eine Häckerling-Maschine und wurde derart verwundet, daß er nach kurzer Zeit verblutete.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Die Polizei verhaftete den Urheber des am 27. Februar gemeldeten großen Bilderdiebstahls. Der Täter ist ein entlassener Kammerdiener des bestohlenen Kunstsammlers, Advokaten Kranz. Sämtliche Bilder im Werte von über 250,000 Kronen wurden wieder aufgefunden. — In Löblichgasse 10 ist die Gattin des Beamten der städtischen Glaswerke Herrn Leopold Edlen v. Hofer, Frau Josefine Edle v. Hofer, geborene Stetz, nach längerem Leiden verschieden. Herr Leopold Edler v. Hofer ist ein Urenkel des Tiroler Freiheitshelden Andreas Hofer.

Budapest. Hier stürzte sich der Leiter des Totalisators des Budapester Trabrennvereins Arpad Czere vom vierten Stock eines Hauses herab und blieb tot auf dem Pflaster liegen. — Die Kurie in Budapest verkündete das Urteil gegen die Mörder der „Magnaten-Else". Gustav Nick, der ursprünglich zu 20 Jahren schweren Kerkers verurteilt worden war, wurde zum Tode durch den Strang verurteilt, das Todesurteil gegen Rosa Kobori bestätigt.

Caredine (Tirol). Der Gastwirt Verteotti sprang mit einem schweren Stein um den Hals in den See von Caredine und ertrank.

Nusle. Der Bürgermeister Anton Weselik in Nusle (Böhmen) nahm Gift und starb nach wenigen Minuten. Er verübte den Selbstmord, weil er und mehrere Beamte des Bürgermeisteramtes wegen großer Unterschlagungen in Untersuchung gezogen werden sollten. Die schuldigen Beamten befinden sich in Haft.

Luxemburg.

Hagen. Der 24jährige Landwirt Eugen Biren erlitt einen Schlaganfall, dem er sofort erlag. Dieses unerwartete Hinscheiden des allgemein beliebten jungen Mannes, im blühendsten Lebensalter, erregt allgemeine Teilnahme. Besonders seinen Kameraden war Biren wegen seines offenen Wesens und seiner starken Persönlichkeit lieb und wert. Er war lange Jahre ein treues Mitglied der Feuerwehr und des Gesangvereins „Eintracht".

— Folgerung. Junger Arzt (als sich endlich der erste Patient eingefunden): Mit Vergnügen kann ich Ihnen mitteilen, daß Sie mein erster Patient sind!

Patient (freudig): So? Na, da werden Sie ja auch bei mir vom Honorar absehen!

— Ausgleich. Kommerzienrat (zum Bewerber seiner Tochter, einem tief verschuldeten Baron): Ich muß Ihnen aber offen gestehen, meine Tochter macht sich aus Ihnen gar nichts.

Baron: Schadet nichts! Dafür mache ich aus ihr eine Frau Baronin!

— Auch ein Verdienst. „Na, Herr Schuhmacher, haben Sie auch einen Sohn im Felde?" — „Nein, aber sechs Paar Stiefel, die ich gemacht habe, sind in Frankreich mit dabei."

— Trambahn-Unterhaltung. „Sag' 'mal, Irma, warum gibst Du denn dem Schaffner kein Trinkgeld? Der könnte es gewiß brauchen, und Du bist doch sonst nicht so geizig!"

„Ja, weißt Du, der ist mir zu freundlich!"

„Aber dann doch erst recht — —"

„Nein, sieh' 'mal, der gute Mann ist so höflich, auch dann zu danken, wenn er bloß das Fahrgeld erhält; und wenn ich ihm schon ein Trinkgeld gäbe, würde es ja doch niemand merken!"

— Stoßseufzer. Fräulein: „Ach Gott, nun habe ich siebzehn Vereinsbälle mitgemacht und bin doch mit keinem vereint!"

— Aha! Freundin: „Du siehst in den letzten Tagen so krankhaft blaß aus."

Junge Frau: „Laß nur, der Teint paßt ganz gut zu meinem neuen Kleide, welches mir mein Männchen noch nicht gekauft hat!"

— Oh, diese Fremdwörter. Frau (vom Arzt kommend): Der Doktor sagt, ich muß ein paar Monate zur Erholung fort, mein Nerven-Kostüm ist zerrüttelt.

Ein großer Unterschied.

Seh'n Sie mal, das leichte Schuhwerk der Engländer im Gegensatz zu dem schweren unserer Soldaten!

Ja, mein lieber Krause, das ist sehr einfach — unsere Soldaten brauchen das schwere Schuhwerk zum Standhalten — die Engländer dagegen zum Springen!

— Verdächtig. Kaufmann (im Hotel in der Unterhaltung mit einem Herrn, der sich wegen Bewerbung zum Kassiererposten vorgestellt): „Sie trinken kein anderes als fremdes Bier? Da kann ich Sie nicht brauchen!"

Bewerber: „Aber, Herr —"

Kaufmann: „Ach was! Ich hatte mal einen, der auch das hiesige Bier nicht trinken konnte, sondern nur ausländisches — eines Tages mußte ich ihn vom Frühschoppen aus Amsterdam zurückholen lassen!"

Seine Ansicht.

„Euch Maurern muß es doch recht gut gehen, daß Ihr Euch soviel Bier leisten könnt."

„Ja, sehen's, Herr Professor, hätten's halt a was g'scheit's g'lernt — nacha könnien's dös a."

— Herbe Kritik. Maler: „Ich habe eben zwei Gemälde beendet, über die ich gern Ihre Meinung hören möchte, Herr Doktor. Das eine Bild ist mein Vater, nach einer alten Photographie, das andere stellt Charlotte Corday im Kerker dar."

Kritiker (nach längerer Betrachtung): „Sagen Sie, bitte, welches ist der Vater?"

Englische Vaterlandsliebe.